



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXI. Abt Valentin von Lehnin leiht der Gattin Brand's v. Lindow ein
Leibgedinge, am 20. November 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

pfarre mit andern vffborungen zu begnaden angefalln, Darauff vns durch den gestrengen vnd Ern-
 vften Eustachium von Schlieben vnnnd den achtbarn vnnnd wirdigen Hern Thomas krul,
 Dechant seliger, In antwerdt geben lassen, wir den halben kalandt aus e. k. f. g. beuelh zu vnser
 pfar vnd das die besitzer vnser pfarren die Jherliche Zinse dauon einnehmen vnd ire nottorfft do-
 mit schaffen solten, dem wir nachgelebet, verhofflich es wirt sich gedachter Eustachius von schlie-
 ben desselben zu erinnern haben vnd in deme nichts vnfüglichs, wie ir clagschriften vermag, gehan-
 delt. Was aber ire Haupt-Summen belangen, die wir an vns, da sie abgelegt, nehmen, haben e. k.
 f. g. aus hirin verwarter Copie zu erlesen, wiewol der Heupt-Sumen wenig bey vns, sein doch
 daher gegen sie des erpietens gewest, So sie Imands wissen, der die Sumen auff gnügsame versiche-
 rung, wie hier gebreuchlich, zu uerrenten annehmen wölte, auff darstellung wolten demselben solche
 abgelegte Heuptsumen darthun vnd verreichen. Nun ist vns keiner fürbracht, derwegen dieselben
 noch bey vns vorhanden. Das wir aber vnser bürgern Inen Ire Zinse von Irem halben kalandt
 zu geben verboten haben solten, werden sie mit warheit nicht ausfündig machen, dan wir vns
 nichts mehr als des halben kalandts angemast, die Zinsen vnserm pfarher aus e. k. f. g. muntlich
 beuelh zugeeygent In vndertheniger Zuerficht, E. k. f. g. werden benante donation des halben
 kalandts bey vnser pfar gnediglichen pleiben Vnd nicht davon wenden lassen, Im fal, So die Heupt-
 Sumen vnd zinsen widerumb davon, wie wir nicht hoffen, gezogen, wusten In warheit keinen pfarher
 zu erhalten. Derhalben vnser vnderthenig vnd demüthig bitt, E. k. f. g. wollen solchen ybergeben
 halben Calandt zu vnser pfar verordent, dabey gnedig pleiben lassen, vff das wir arme Vnderthanen
 nicht abermals one Hirten vnd pastor irre gehen, daraus vnuerwintlich vnd ewiger schad entstehen
 wurd, den die gantze Welt zu erstatten vnuermöglich. Weither was iren gotsdienst belangt, geschiet
 Inen von vns noch den vnsern kein eintrag, mögen solchen vnsern wegen Ires gefallens ausrichten,
 damit wir nichts zu schaffen haben. Was aber got durch sein Wort thut, welchs nicht eins
 menschen, sondern gots werck ist, müssen wir geschien lassen, vnd nicht sie allein, Sondern wir alle
 werden durch dasselbige gotliche wort, dar got mit ist, gericht, dan es ist das wahre richtschnur,
 welchs alles, so uff den Sant erbawet, umbstößt, Derwegen wir yo von Inen verschonet vnd nicht
 so hart angegrieffen werden solten; doch wir wollens gott vnserm lieben Vater beuelhen. Dies
 wir e. k. f. g. auff Ire schreiben aus vndertheniger pflicht nicht gewußt zu bergen, Derfelben e. k.
 f. g. mit leib vnd gut Vnser Hochsten vermogens zu dienen, Bekennen vns hiemit schuldig. Datum
 Bernow, am tage Visitationis Marie, Anno XXXIX.

Rath zu Bernow.

Aus Bedmann's handschriftlicher Sammlung.

LXXI. Abt Valentin von Lehnin leihet der Gattin Brand's v. Pindow ein Leibgedinge,
 am 20. November 1539.

Wyr Valentinus, Abt zu Lenyn, Bekennen vnd betzeugen mit diesem vnserem offen
 bryue vor vns, vnser nachkhomen vnd Idermenniglich, die In sehen oder horen lesen, Das wir auff

anfuchen vnd fleysige bitt des Ehrentvesten Friderichen Brandt von Lyndow, vnfers Lehensmans, seine Eheliche haufrawe, der Erbar Vilthugentfamen frawen Margareten von Crofigk, vnser freuntlichen lieben geuattern, zu Iren Leibgedinge nachfolgende gütter, so von vns vnd vnserm Closter zu Lehene ruret vnd friderich Brandt von Lyndow als sein rechte menlich Lehene von vns empfangen, Verlyhen haben, Vnd verlyhen Ir In krafft vnd macht dieses briues Eylf wispel Roggen Jerlichen nach Friderich Brandes, Ihres Ehemans, thode eyntzuheben aus der Mollen, so auf die plane bei Rostogk vnd Gemenick gelegen, sampt derselbigen mollen, mit allem gerichte, gerechtigkeit Vnd zubehorungen, sonderlich mit allem vber- vnd Nydderwasser, byß an die Brügge zu Trebitz, In massen die friderich Brandt von vns zu lehene hat, als Leipgedinges recht vnd gewonheit ist, zu gebrauchen vnd zu genießen, Idoch vnser vnd vnfers Closters gerechtigkeit vnshedtlich. Zu Vrkundt haben wir vnser Ingeseigell an diesen vnsern offen bryw wyßentlich hengen lassen, der gegeben ist nach Cristi geburt Taufend vunffhundert, darnach Im Neunvnddreyßigsten Jhar, Am Donnersttagk nach Elisabet.

Nach Sessler's Mittheilung.

LXXII. Vergleich wegen Ueberlassung des Klosters Prediger-Ordens zu Seehausen an die Stadt Seehausen, vom 22. November 1539.

Zu wissen, Nachdem vf heute Sonnabents ahm tage Cecilie Virginis Nach Christi vnser heren Geburt funffzehenhundersten vnd newen vnd dreißigsten Jare der Achtbahr hieronimus Staudt, Castner zu Tangermünde, vff bevelung vnser gnedigsten herrn, des Churfürsten zu Brandenburgk, mit sampt dem Rathe zu Seehaussen in das Kloster daselbst zu Seehausen gegangen, die Gebeuw des Klosters besichtigt vnd befunden, das das Kloster überal bauwfällig vnd tachelofs, so das es sich selbst nicht langk ertragen müge, besondern, wo nicht In der Zeit dazu gethan vnd das Kloster unter Tach gebracht vnd nach aller Nothdurff gebauet vnd gebessert würde, einfallen müße; Insonderheit auch, weil sich die Brodere desselben Klosters, dero alleine drei darinne gefunden, mercklich beclaget, das sie das Kloster mit Gebewe vnd sich darein nicht langk erhalten Konthén, hat gemeldter Kastner Von wegen hochgedachts Vnser gnedigsten heren Zwischen dem Rathe zw Seehausen vnd den Brodern des Klosters gehandelt vnd sie vnderlangk, damit das Kloster wedder gebauet vnd die Brodere nothdürftlichen Verforget müchten werden, In der Gütte mit einhelliger Bewilligung beider theile Vortragen vnd entscheiden also, das die Brodere In bedenkung, das ihre Kloster aus der Stadt Güteren gebauet vnd sie auch Von den Bürgern bis daher merentheils erhalten vnd erneret, Vnd das jetzo Ihre Religion Vffgehoben vnd abgethan wird, das Kloster mit sambt seinen Zugehörungen Zu Nutz vnd fürderung der Stadt, Vnd sonderlich Vonn dem Kloster ein Spittelhauws Zu Erhaltung Armer leuwthe vnnnd einer Scholenn darinn Zuzurichten wittelichen vnd auß sonder freuntlicher Zuneigung gegeben vnd frey aufgetragen. Dar entgegen hat ein Rath Vor sich vnd Irhe Nachkommenden Rathmannen Zu Seehausen den gemelten Brödern, Namtlich Ern Johan Berns, Priorn, Ern Jochim Wendermann, Ern Tho-